

Pressemitteilung



EUROPÄISCHE
BRUNNEN
GESELLSCHAFT E.V.

Sektion Karlsruhe

Modell des Karlsruher Hygieia-Brunnens in Dresden entdeckt

Karlsruhe, 4. November 2010

Das Modell des Karlsruher Hygieia-Brunnens – es handelt sich um den figurengeschmückten Schalenbrunnen vor dem Vierordtbad – ist überraschend im Garten einer Villa in Dresden entdeckt worden. „Der Bildhauer Johannes Hirt schuf dieses Modell 1906 wahrscheinlich noch vor der Erstellung des Brunnens, um damit die Karlsruher Stadtväter von seinem Entwurf zu überzeugen. Notwendig war dies, nachdem der Brunnen von Hermann Billing auf dem Stephanplatz bei seiner Aufstellung im Jahr 1905 ein Sturm der Entrüstung vor allem bei der weiblichen Bevölkerung von Karlsruhe entfacht hatte und somit zu einem Politikum geworden war“, so Uwe Faulhaber, der Vorsitzende der Sektion Karlsruhe der Europäischen Brunnengesellschaft e.V. Der Hygieia-Brunnen, ein Geschenk des Kunstmalers und Karlsruher Ehrenbürgers Wilhelm Klose an seine Heimatstadt, feierte letztes Jahr seinen 100. Geburtstag. Nur aufgrund seines künstlerischen Wertes wurde dieser Brunnen im Zweiten Weltkrieg nicht eingeschmolzen. Heute fristet er, seit Jahren renovierungsbedürftig, ein etwas trauriges Dasein am Rande des Festplatzes. Durch eine Brunnenpatenschaft innerhalb der Europäischen Brunnengesellschaft wird zumindest eine Grundpflege gewährleistet.

Das entdeckte Brunnenmodell hat lediglich eine Höhe von 90 Zentimeter und ist, wie auch das Original, aus Kupfer. Die Hauptfigur, die Göttin Hygieia, misst knapp 30 cm, die übrigen vier Figuren um die 20 cm. Das Modell funktioniert dennoch wie der große Brunnen. Feine Kupferröhren im Innern leiten Wasser zu 24 Düsen.

Das Modell steht jetzt im Rahmen einer Nachlassauflösung zur Versteigerung an. „Es wäre schön, wenn dieses interessante Stück für Karlsruhe gesichert und in einer öffentlichen Sammlung zu sehen wäre“, so Dr. Gerhard Kabierske vom Südwestdeutschen Archiv für Architektur und Ingenieurbau am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), der die Geschichte des Hygieia-Brunnens für das Buch „Denkmäler, Brunnen und Freiplastiken in Karlsruhe 1715–1945“ erforscht hat.

Die Vorstellungen des Nachlassverwalters hinsichtlich des Preises sind bislang hoch angesiedelt. Aus diesem Grund besteht seitens der Stadt Karlsruhe kein Interesse für einen Ankauf. Seitens der Sektion Karlsruhe der Europäischen Brunnengesellschaft e.V. ist man allerdings der Meinung, die Stadt Karlsruhe sollte aktiv beobachten, wie sich Angebot und Nachfrage entwickeln. Auf jeden Fall wäre es für Karlsruhe eine Bereicherung, wenn dieses Modell in den Städtischen Sammlungen oder im Wasser- und Brunnenmuseum einen dauerhaften Platz finden würde.

Über die Europäische Brunnengesellschaft e.V und ihre Sektion Karlsruhe

Die Europäische Brunnengesellschaft e.V. wurde im Jahr 2004 in Karlsruhe gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht, im Zusammenhang mit Brunnen die Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur zu fördern. Hierzu gehören selbstverständlich auch Aspekte des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes. Bekannt wurde sie vor allem durch ihre humanitären Einsätze bei der Tsunami-Katastrophe in Sri Lanka (2005), bei der Cholera-Epidemie in Simbabwe (2008/09) und der Erdbebenhilfe in Haiti (2010).

Die Sektion Karlsruhe verfolgt die oben genannten Vereinsziele für das Stadtgebiet von Karlsruhe.

Ansprechpartner für Presseanfragen

Uwe Faulhaber
Zunftstr.12
76227 Karlsruhe
Tel: 0721 / 94 18 364
E-Mail: uwe.faulhaber@hotmail.de